



BMK Ellmau

Jugendreferentenseminar West/Nord, 2009/10

Seminararbeit

Jahresplanung der Jugendreferenten

Andrea Freysinger

Peter Thaler

Abgabe: 10.07.2010

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines über die BMK Ellmau

2. Jahresablauf in unserem Verein

3. genaue Abläufe von Veranstaltungen
 - a) Christbaumversteigerung
 - b) Fasching
 - c) Schülerwerbung
 - d) Feuerbrennen
 - e) Ausflug
 - f) Vereinsübergreifendes

1. Allgemeines über die BMK Ellmau

Die Gründung

Als die Musikkapelle 1880 gegründet wurde, war sie ein bescheidenes Unternehmen, dessen Bedürfnisse durch jährliche Beiträge der Gemeinde und des Pfarrers sowie das Entgelt für die Teilnahme an Hochzeiten und Begräbnissen gedeckt wurden.

Die Einnahmen reichten für den Ankauf und die Instandhaltung von Instrumenten sowie gelegentliche Wirtshausbesuche. Das Kassabuch wies stets bescheidene Mittel aus.

Schon 1911 bildeten einige Mitglieder eine eigene kleine Tanzkapelle.

Im Laufe der Zeit erweiterte sich das Tätigkeitsfeld der Kapelle, sie veranstaltete selbst Bälle, spielte bei Veranstaltungen und Feierlichkeiten anderer Vereine und gab Konzerte u.a. auch Weihnachtskonzerte.

Der Verlauf

In der Zwischenkriegszeit gab die Musikkapelle Platzkonzerte für die Urlaubsgäste gegen Entgelt vom Verkehrsverein.

Seit 1949 veranstaltet die Kapelle ein "Maiblasen" in einzelnen Ortsgebieten.

1959 erhielt die Kapelle neue Instrumente in Normalstimmung, die alten Instrumente waren in hoher Wienerstimmung.

Das erste Probelokal

Mit dem Neubau des Schulhauses 1968 bis 1972 erhielt die Kapelle im Schulhaus ein Probelokal, dieses wurde 1986 erweitert.

Mit dem Wachsen des Fremdenverkehrs ist auch das Tätigkeitsfeld der Musikkapelle gewachsen. 1972 wurde im Ortszentrum von Ellmau ein Musikpavillon mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde und des Fremdenverkehrsvereines errichtet.

1993 nahm die Kapelle an einer Fahrt der Tirol-Werbung nach Belgien teil, im selben Jahr wurde auch die Tracht aus dem Jahr 1976 erneuert.

Beitritt zum Unterinntaler Musikbund

1973 wurde die Kapelle Mitglied des Unterinntaler Musikbundes und damit Bundesmusikkapelle, 1982 erhielt sie neue Satzungen und 1980 konnte sie 100 Jahre Bundesmusikkapelle Ellmau im Rahmen eines großen Zeltfestes mit Bezirksmusikfest feiern.

Gründung des Ellmauer Dorffestes

Seit 1982 wird das Ellmauer Dorffest unter Mitwirkung aller Ellmauer Vereine von der Musikkapelle organisiert.

Die Ellmauer Musikkapelle 2003

Auch die Qualität der musikalischen Darbietungen bzw. die Ausbildung der Jungmusiker hat sich stetig verbessert, nicht zuletzt Dank der guten Ausbildung der Musikschüler in der Landesmusikschule Sölllandl.

Neben vielen Werbereisen u.a. nach Deutschland, Niederlande, Belgien nahm die Musikkapelle auch im ORF an den Sendungen "Klingendes Österreich" mit Sepp Forcher und Harry Prünster`s "O Du mein Österreich" teil.

Auch im ZDF war die Musikkapelle Ellmau bereits mehrmals bei den Lustigen Musikanten mit "Marianne und Michael" zu hören und sehen.

Im Sommer finden mittlerweile ca. 20 Platzkonzerte statt. Das Repertoire reicht von der traditionellen Volksmusik bis hin zu Schubert, Verdi und Rock 'n' Roll.

Der Mitgliederstand inklusive Marketenderinnen beträgt 54 aktive Mitglieder, hiervon sind 13 weiblich und 21 unter 24 Jahren.

Seit 1993 liegt die musikalische Führung in den Händen von Kapellmeister Alexander Freysinger, Klaus Horngacher organisierte von 1995 bis 2004 als Obmann die Kapelle.

Von 2004 bis 2009 stand die Kapelle unter der organisatorischen Leitung von Anton Bindhammer. In seiner Wirkungszeit wurde das Almbblasen am Hartkaiser ins Leben gerufen und die neue CD - "Platzkonzert am Wilden Kaiser" im Jahr 2009 aufgenommen.

Seit 2009 steht Robert Aufinger als Obmann dem Verein vor!

2. Jahresablauf in unserem Verein

Jänner:

Neujahrsspringen

Christbaumversteigerung

Probenbeginn

Februar:

Fasching

Rodeln

März:

Schirennen

Schülerwerbung (Instrumentenvorstellung, Tag der offenen Tür)

April:

Frühjahrskonzert

Mai:

1. Mai

Platzkonzerte

Juni:

Feuerbrennen

Juli: Dorffest

August: Bezirksmusikfest

September: Ausflug
Alpenländischer Musikherbst

Oktober: Alpenländischer Musikherbst

November: Jahreshauptversammlung

Dezember: Weihnachtsfeier

Außerordentlich: Eislaufen, Snowtubing, Tanzen, Rodeln, Wandern,
Schifahren, Grillen

3. genaue Abläufe von Veranstaltungen

a) Christbaumversteigerung (Mitte Januar)

Die Christbaumversteigerung wird alle 3 Jahre von der Musikkapelle durchgeführt. Es ist ein großer Bestandteil in der Jahresplanung, dadurch werden immer große Einnahmen erzielt. So wird ermöglicht, dass man neue Instrumente kaufen, oder einen Ausflug machen kann.

Aufgaben

- Einteilung in verschiedene Gruppen
- Sammeln gehen
- Nachbesprechung
- Probenarbeit
- Veranstaltung vorbereiten
- Vorbesprechung - Ablauf
- Nachbesprechung

Ablauf

Im Dezember treffen wir uns alle im Probelokal um die jeweiligen 2er Gruppen festzulegen. Man muss genau darauf achten, dass man nie zwei Kinder zusammengibt, denn es werden oft große Sachspenden zur Verfügung gestellt. Es muss auch besprochen werden ob, sie einverstanden sind, dass sie von Haus zu Haus gehen und die Bewohner um Geld oder eine Sachspende bitten. Der Abgabetermin ist meistens Anfang Jänner. Wann man sammeln geht ist jedem selbst überlassen. Eine Nachbesprechung ist auch ganz wichtig, ob es irgendwelche Komplikationen gegeben hat.

Mit der Probenarbeit fangen wir meistens um den Abgabetermin an, es werden die Gruppen festgelegt, die dann bei der Christbaumversteigerung ihr Können zeigen. Bei der letzten Versteigerung spielten ein Flötenquartett, ein Klarinetten trio und ein Blechbläserquartett. Normalerweise reichen jeweils zwei zweistündige Proben, denn es werden hauptsächlich Weihnachtslieder gespielt und die kennt jeder von Zuhause.

Am Tag der Versteigerung treffen wir uns meisten am frühen Nachmittag. Der Christbaum ist zu schmücken, die Geschenke sind einzupacken und die Tische zu dekorieren.

Am Abend wird nochmals der ganze Ablauf mit den anderen Musikanten besprochen. Wer wann und wo seine geübten Stücke vortragen darf. Heuer hatten wir auch zum ersten Mal eine Marschversteigerung, wo nur die Jugendlichen bis 25 Jahre spielten. Wir spielten den Bozner Bergsteiger Marsch, der von unserem ehemaligen Kapellmeister um 200 Euro ersteigert und anschließend dirigiert wurde.

Am Tag danach kommen nochmals alle zum Zusammenräumen, wo auch gleich die Nachbesprechung stattfindet. Dort wird geklärt was in Ordnung war oder was man beim nächsten Mal besser machen kann.

Einbindung 3. Person

Bei dem Thema Christbaumversteigerung ist es wichtig, dass man um einen Ersatz weiß, falls jemand krank wird und nicht spielen kann. Wenn man bei der Probenarbeit ist, sollte man auch jemanden dazu holen der seine Meinung und sein Wissen zur Verbesserung des Stückes weiter gibt.

b) Der Fasching (Februar)

Aufgaben

- Probenarbeit
- Vorbereitung
- Tag der Veranstaltung
- Finanzierung

Ablauf

Ende Jänner beginnen wieder die Probearbeiten für den Fasching, hier spielen alle unter 25-jährigen mit. Die Stücke sind nicht so schwierig und normalerweise werden nur drei Proben benötigt. Es werden zum Beispiel „Die Hände zum Himmel“, „Anton aus Tirol“ und „Rote Lippen“ gespielt. Bei der ersten Probe sind von der Musikkapelle die Registerführer dabei, um die Stücke ein paar Mal mit Unterstützung durchzuspielen und den einen oder anderen Fehler gleich auszubessern.

Mit der Vorbereitung beginnen wir eine Woche vorher, denn die Kostüme werden selber gebastelt. Letztes Jahr verkleideten wir uns als Sträflinge. Wir nahmen alte Kleidungsstücke und malten sie schwarz – weiß an. Jeder bekam auch ein Namensschild mit lustigen Namen drauf (z. Bsp.: Oboenlies). Die Ketten fertigten wir aus Alufolie. Der Kapellmeister wurde mit einer Polizeimütze ausgestattet und einer Schlüsselkette aus Alufolie.

Da am Faschingsdienstag viele Musikanten selber zur Schule gehen müssen, werden Entschuldigungen bei Bedarf ausgehändigt. Diese werden vom Schriftführer geschrieben und vom Obmann unterzeichnet.

Am Faschingsdienstag treffen wir uns immer um ca. 12:45 Uhr, bevor wir uns gemeinsam noch umziehen und dann mit der Musikkapelle zur Dorfweiese marschieren. Dort angekommen stellen wir uns auf und beginnen mit unseren geprobtten Stücken.

Die Finanzierung dabei spielt auch eine Rolle, denn die Ware kauft sich ja nicht von allein. Bei dieser Veranstaltung ist keine große Investition erforderlich, lediglich Alufolie und Farbe, die von einheimischen Betrieben gesponsert wurden.

Einbindung 3. Person

Wie auch schon bei der Christbaumversteigerung ist es wichtig einen Ersatzmann zu haben, um eine lückenlose Vorstellung zu bieten. Darüber hinaus sind immer welche gewünscht die beim Kostüme basteln mithelfen.

c) Schülerwerbung

Aufgaben:

- Musikbegeisterten Kindern einen Einblick in die Kapelle geben.
- Eltern über die wichtige Gesellschaftliche Erfahrung informieren, die ihr Kind in einem Verein bekommt.
- Nachwuchs für ausgefallene Instrumentenarten zu sichern, um einen gut ausgeprägten Klangkörper zu erreichen.

Ablauf:

Um bei der Schülerwerbung erfolgreich zu sein, ist es wichtig ein paar Regeln einzuhalten: Es muss ein Zeitplan erstellt werden, der sich möglichst nicht mit anderen, der Zielgruppe entsprechenden Veranstaltungen kreuzt.

Der Zeitplan soll mit der Volksschule und eventuell mit gewünschten Musikschullehrern kompatibel sein.

Um die Aktionen nachhaltig zu gestalten, ist es wichtig die gleichen Personen mehrfach und auf verschiedenen Wegen aufmerksam zu machen.

Um Schüler für erwünschte Instrumente zu gewinnen, ist es vielleicht notwendig diese in den Vordergrund zu rücken und auf die Vorstellung ohnehin häufiger Instrumente vielleicht sogar zu verzichten.

Wir planen in unserer Schülerwerbung drei zielgruppenorientierte Aktionen:

1. Vorstellung der Bundesmusikkapelle und einiger Instrumente in den Klassen der Volksschule:

Eine kleine Abordnung der Kapelle berichtet über die Aufgaben und den Spaß, den man in der Kapelle hat. Für diesen Zweck ist es von beträchtlichem Vorteil, wenn ein möglichst junger Musikant seine Erfahrungen mit den Kindern teilt. Nach einem kurzen lebendigen Vortrag in der Klasse dürfen die Kinder die mitgebrachten Instrumente ausprobieren.

Anschließend wird in der Aula für die gesamte Schule ein kleines Konzert gegeben.

Wichtig ist es, den Lehrern einen Informationszettel für das Mitteilungsheft zu geben, der die Eltern über unseren nächsten Schritt informiert.

2. Tag der offenen Tür

Wie den Eltern bereits angekündigt, wird ein „Tag der offenen Probelokaltür“ veranstaltet.

Dies kann nun ein Nachmittag mit anschließender Musikprobe sein.

Natürlich muss das ganze Geschehen kinderfreundlich aufgebaut werden. Am besten dafür eignet sich ein Spiel. Für dieses Ereignis werden nun wieder Musikkameraden benötigt, die sich um einzeln aufgebaute Stationen kümmern. In diesen Stationen können zum Beispiel Aufnahmen von Klängen vorgespielt werden und die Kinder suchen das passende Instrument dazu. Beim Ausprobieren der Instrumente können auch für die gespielten Töne Punkte vergeben werden, um so zum Schluss ein Gesamtergebnis zu erreichen. So kann ein Preis für die besten Kinder gegeben werden. Als Umrahmung werden einige Musikkameradinnen und Kameraden gebeten Kaffee und Kuchen vorzubereiten um auch mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Sie sind zu überzeugen, dass ihr Nachwuchs bei uns gut aufgehoben ist, und mit der Musik ein neues sinnvolles Hobby genießen kann. Bei dieser Gelegenheit ist es sinnvoll, interessierten Eltern gleich ein Anmeldeformular mitzugeben. Außerdem sollen auffallend talentierte Kinder für unseren nächsten Schritt vorgemerkt werden.

3. Direkter Kontakt zu den vorgemerkten Kindern und deren Eltern.

Wenn besonders Begeisterte und Talentierte nicht sowieso bereits angemeldet sind, werden die Eltern nach einiger Zeit nochmals direkt kontaktiert.

d) Feuerbrennen

Aufgaben:

- Finden eines Standortes
- Besorgen von Verpflegung
- Transportieren des Materials
- Begleitung zum Standort
- Bewachen des Feuers
- Unterhaltung

Ablauf:

Vorbereitung: Als erstes ist es wichtig einen geeigneten Standort zu finden. Dieser sollte weit sichtbar, und möglichst gut erschlossen sein, um das Material gut transportieren zu können. Natürlich ist es von Nöten den Grundbesitzer um Erlaubnis zu bitten. Eine gute Möglichkeit ist dabei, diesen zum Grillen einzuladen.

Als nächstes wird ein Anmeldeschreiben verfasst, in dem der Ort die Zeit und eine Checkliste der mitzubringenden Sachen angegeben sind. Dieses Schreiben ist außerdem mit der Unterschrift eines Erziehungsberechtigten zu versehen.

Nach der Feststellung der Personenanzahl, ist die Verpflegung zu besorgen. Würstchen-Spieße am offenen Feuer zu grillen eignet sich besonders gut, dazu gibt's Semmeln. Getränke sind bei unserer Musikkapelle praktischerweise aus dem Probelokal zu entnehmen. Außerdem ist Knabbergebäck immer recht beliebt. Natürlich darf auch das wichtigste nicht fehlen: das Feuer. Dazu benötigt man genügend Brennholz um in der ganzen Nacht ein warmes Plätzchen sicher zu stellen. Um die Nacht ein bisschen abwechslungsreich zu gestalten ist es von Vorteil einige Gesellschaftsspiele vorzubereiten.

Einbindung 3. Personen:

Wie obig bereits erwähnt ist die Zustimmung der Eltern einzubringen.

Evtl. auftretende Probleme:

Regen:

In diesem Fall ist es am sinnvollsten die Aktion abzusagen.

Kälte:

Genügend Brennmaterial, das sinnvoll auf die ganze Nacht verteilt verheizt wird. Außerdem sollte sich jeder warme Kleidung anziehen und einen Schlafsack mitbringen.

Verletzung eines Mitgliedes:

Unbedingt muss ein Erste Hilfe Paket mit dabei sein. Im Falle eines Notfalls ist es wichtig den aktuellen Standort gut beschreiben zu können.

Nachbereitung:

Nach ein paar Tagen werden die Jugendlichen befragt wie es ihnen gefallen hat und Verbesserungsvorschläge werden erfragt.

Anhang: Einladung



Endlich ist es wieder so weit und der Sommer hat seinen Höhepunkt.

Wir werden das selbstverständlich gebührend feiern und werden auch heuer wieder ein Sonnwendfeuer entzünden.

Dazu treffen wir uns am **19.06.10** um **18:00** beim **Biedringhof** um dann gemeinsam auf den „Biedringer Riedl“ zu wandern.

Mitzubringen ist von jedem:

- ein Schlafsack,
- evt. eine Taschenlampe,
- wer hat, ein Zelt,
- wer Lust hat, das Instrument,
- und vor allem gute Stimmung

Für Verpflegung ist von uns bestens gesorgt, doch dazu brauchen wir bis **spätestens Mittwoch** den **16.06.10** **deine Zusage.**

Auf einen lustigen Abend freuen sich,

deine Jugendreferenten.

e) Ausflug nach Moskau

Aufgaben:

- Vorbereiten der Jugendlichen auf die Fahrt
- Informationen über den Jugendschutz in Russland einholen
- Zusammenhalten der Jugendlichen in Moskau
- Als Ansprechpartner für alle stets bereit stehen

Ablauf:

Da Russland ein „nicht EU-Land“ ist, sind von uns im Vorfeld jegliche Informationen bezüglich Reisebedingungen (Reisepass,...) einzuholen. Weiter ist es für uns von Vorteil, den gesamten Ablauf des Ausfluges zu kennen, um so eine Checkliste erstellen zu können, mit der keiner irgendetwas vergessen kann. Auch den Jugendlichen ist der genaue Ablauf, angefangen von der Abfahrt bis hin zur Ankunft, mitzuteilen. Im Zuge dessen kann den Eltern ein Schreiben zugeschickt werden, in dem sie die Teilnahme ihres Kindes an der Fahrt bestätigen.

Einen sehr wichtigen Punkt stellt für uns der Jugendschutz in dieser Region dar. Deshalb ist eine umfassende Information dieses Gesetzes einzuholen.

Bereits beim Anfahren zum Flughafen, bzw. im Flughafen selbst und besonders in Moskau ist das wichtigste, für uns: NIEMANDEN

„VERLIEREN“. Deshalb sollte regelmäßiges durchzählen nicht vergessen werden.

Vor Abreise im Hotel ist zu kontrollieren: ob alle Gepäckstücke anwesend sind, die Zimmer ordentlich verlassen werden, und alle Schlüssel abgegeben sind.

Vorbereitungen:

Einbindung 3. Personen: um sicherzugehen, dass keine Jugendlichen der Gruppe abhanden kommen können erwachsene Kameraden Schützlinge zugeteilt bekommen, auf die sie ein Augenmerk zu richten haben.

Evtl. Probleme:

Ein Jugendlicher verliert die Gruppe.

Die Schützlinge sollten einen Plan der Stadt bekommen und wichtige markante Punkte (Roter Platz,...) erklärt bekommen um im Schlimmsten Fall einen Treffpunkt zu kennen.

Die Jugendlichen langweilen sich am Abend oder in der Zeit der freien Verfügung.

Wir bringen ein Angebot an Gesellschaftsspielen mit.

Nachbereitung:

Organisatorische Probleme sollten dokumentiert werden um diese beim nächsten Ausflug zu berücksichtigen.

Anhang: Elternbenachrichtigung

Moskau

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Die Bundesmusikkapelle Ellmau hat sich heuer für die musikalische Arbeit eine besondere Belohnung ausgedacht.

Wir fahren von 3.-5. September 2010 nach Moskau!

Um alles problemlos buchen zu können, benötigen wir die genaue Anzahl der Mitreisenden.

Das vorläufige Programm finden Sie auf dem beigelegten Zettel vom Reisebüro.

Da dies eine sehr kostspielige Fahrt ist, sind von jedem Teilnehmer € 150,00 Selbstbehalt zu entrichten.

Wichtig: der Reisepass muss nach Beendigung der Reise noch 6 Monate Gültigkeit haben!!!

Wir bitten Sie, bis **spätestens 26. April** um die **Bestätigung** der Teilnahme Ihres Musikers, bzw. um Ihre **Absage**.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Ausschusses,
die Jugendreferenten.

Mein Sohn, meine Tochter _____, nimmt an obiger beschriebener Reise

- teil.
- nicht Teil.

(Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten)

f) Vereinsübergreifendes

Aufgaben

- Planung (Wer, Wie, Wann, Wo)
- Vorbereitung
- Ausführung
- Einbindung 3. Person
- Auftretende Probleme und Lösungen
- Finanzierung
- Nachbesprechung

Die Planung ist das wichtigste, hierzu greifen wir immer auf eine Checkliste zurück. Die 4 Ws zu beantworten, ist am Anfang das Interessanteste. Mit wem fahren wir zum Beispiel in die Therme Bad Tölz? Wie kommen wir dahin? Wann fahren wir dorthin? Wohin fahren wir?

Ablauf

Heuer im Sommer haben wir etwas ganz besonderes vor. Wir werden mit der Jugend von der Musikkapelle Going nach Bad Tölz fahren. Dort soll es ein Rutschenparadies geben, welches natürlich für unsere Altersgruppe ideal ist. Zuerst ist mit dem Jugendreferenten der MK Going zu klären welche Termine zur Verfügung stehen. Es ist nicht so einfach, denn die MK Going hat am Dienstag Musikprobe und am Freitag Platzkonzert, und wir am Montag Probe und am Mittwoch Platzkonzert. Der perfekte Tag wär also am Samstag. Wer bringt uns zu dem Schwimmbad? Hierfür sollte man von mehreren

Busunternehmen Angebote einholen. Als nächstes fertigt man eine Teilnehmerliste und eine Teilnahmebestätigung an. Die Teilnahmebestätigung ist sehr wichtig, natürlich nur für Jugendliche bis 18 Jahren, dass auch die Eltern einverstanden sind mit unserem Projekt. Diese muss von jedem unterzeichnet bei uns abgegeben werden, dann darf derjenige erst mitfahren. Ca. drei Wochen vorher treffen sich die Jugendreferenten noch einmal und machen eine Vorbesprechung, bei der es darum geht, dass jeder das Teilnahmeblatt abgegeben hat und wie viele jetzt genau mitfahren. Nun kann man dem gewünschten Busunternehmen zusagen und die genaue Teilnehmerzahl übermitteln. Es ist besonders wichtig, dass man ein Infoblatt anfertigt, in dem die wichtigsten Informationen angegeben sind. Wo wir uns treffen, wann und was mitzunehmen ist. Dieser Zettel sollte ungefähr eine Woche vor dem Ereignis zugeschickt werden (siehe Beilage). Dann kann's losgehen. Am Tag der Abfahrt sollte man noch einmal alles kontrollieren, ob jeder sein Schwimmzeug, etwas Geld und ein Reisedokument dabei hat. Ein Reisedokument ist ganz wichtig, da Bad Tölz zwar in einem EU-, aber dennoch im Ausland liegt. Die Busfahrt dauert ungefähr 2 Stunden, in dieser Zeit kann man verschiedene Gemeinschaftsspiele spielen, um die Laune aufrecht zu erhalten. Dort angekommen, sollte man gleich die Mittagspause festlegen und wo gemeinsam gegessen wird. Es ist auch zu erklären welche Regeln im Schwimmbad einzuhalten sind, um jeglichen Rauswurf und Verletzungen zu vermeiden. Beim Mittagessen sollte der Abfahrtstermin nochmals bekanntgegeben werden. Am Abend wenn sich alle im Bus eingefunden haben, müssen alle gezählt werden, damit auch keiner zurückbleibt. Bei der Heimfahrt sind normalerweise keine Spiele mehr nötig, da sie sehr ausgepowert sein werden. Zurück im Heimatort sollten alle gut nach Hause kommen, wenn keine Fahrgelegenheit vorliegt, denjenigen selber heimfahren.

Einbindung 3. Person

Mit 3 Erwachsenen hat man nicht viel Chance, dass man rund 30 Kinder und Jugendliche bändigt. Hierzu kann man Eltern fragen ob sie mitfahren um das Kontrollfeld zu vergrößern.

Probleme und Lösungen

Wie schon oben erklärt sollte die Jugend immer wieder kontrolliert werden, denn die Leichtsinnigkeit oder der Alkohol ist in greifbarer Nähe. Auch immer wieder nachzählen ob noch alle da sind, besonders bei der Heimfahrt ist dies wichtig.

Die Finanzierung

Die Finanzierung spielt eine große Rolle. In unserem Fall werden wir bei sämtlichen Geschäften oder Banken um eine kleine Spende bitten. „Die Jugend ist die Zukunft“ – mit diesem Satz sollte man die Betriebsinhaber überzeugen, sie muss man unterstützen und auch einmal etwas zur Belohnung unternehmen. Es werden auch mehrere Busunternehmen angeschrieben und verglichen wer am günstigsten ist. In Bad Tölz werden dann lediglich der Eintritt, das Mittagessen und ein Getränk bezahlt.

Anhang: Infoblatt

INFOBLATT

WANN: 26. JUNI - 8.00 UHR

WO: PROBELOKAL ELLMAU

Nicht vergessen:

- ❖ Schwimmzeug
- ❖ Gute Laune
- ❖ Etwas Geld

**Ganz wichtig: den Reisepass
nicht vergessen!!!**

Auf einen lustigen Schimmtag freuen sich
die Jugendreferenten Going – Ellmau

